

Thermage FLX oder Morpheus8?

Zwei Verfahren zur Hautstraffung – und was sie mit dem Fettgewebe im Gesicht machen.

Kurz gesagt

Thermage FLX und Morpheus8 straffen beide die Haut mit Radiofrequenz (Wärmeenergie aus elektrischem Strom), gehen dabei aber grundlegend unterschiedlich vor. Thermage arbeitet mit monopolarer Radiofrequenz von außen und erwärmt gezielt das kollagenreiche Bindegewebe – das Fettgewebe im Gesicht bleibt dabei erhalten. Morpheus8 ist ein Microneedling-Radiofrequenz-Verfahren und von der US-Behörde FDA ausdrücklich als Gerät zur „Umformung des Unterhautfetts“ (SARD) eingestuft – ein gewisser Fettabbau ist hier also gewollt und kein Nebeneffekt.

Warum das wichtig ist: Im Gesicht ist Fett meist erwünscht. Mit den Jahren verlieren wir Volumen – ein Verfahren, das Fett schont, ist daher in vielen Fällen von Vorteil. Genau hier liegt der entscheidende Unterschied zwischen den beiden Methoden.

Warum das Gesichtsfett so wichtig ist

Ein jugendliches Gesicht lebt von seinem Volumen. Die Fettpolster (kleine, klar abgegrenzte Fettkammern unter der Haut) geben Wangen und Konturen ihre Fülle. Mit der Zeit schrumpfen und sinken diese Polster – das Gesicht wirkt müder und eingefallener. Deshalb profitieren viele Menschen im Alter eher vom Erhalt ihres Volumens als von einem Fettabbau. Ein gutes Straffungsverfahren sollte das vorhandene Fett also möglichst schonen und lediglich das stützende Bindegewebe straffen.

Wie Thermage FLX das Fett schont

Thermage FLX nutzt monopolare Radiofrequenz. Vereinfacht gesagt sucht sich der Strom den Weg des geringsten Widerstands – und das ist das kollagenreiche Bindegewebe (die feinen „Trennwände“, die das Fett in Kammern unterteilen), nicht die Fettzellen selbst. Fett leitet Strom schlecht, der Strom fließt daran vorbei. Die Wärme lässt diese Kollagenstränge zusammenziehen und sich neu ordnen – die abgesunkenen Fettpolster werden dadurch angehoben, nicht zerstört.

Auch die Technik schützt das Fett: Die Energie verteilt sich großflächig über eine 4 cm² große Behandlungsspitze, die Hautoberfläche wird gleichzeitig gekühlt, und die Wärme konzentriert sich in der Lederhaut (Dermis) bei etwa 65–75 °C. Nach unten nimmt die Temperatur rasch ab. Fettzellen würden erst bei dauerhaft über 56 °C geschädigt – diesen Wert erreicht die Fettschicht bei korrekter Anwendung gar nicht. Die AccuREP-Technik der FLX-Generation teilt jeden Impuls zusätzlich in fünf Teilimpulse und passt die Energie laufend an den gemessenen Gewebewiderstand an.

Warum Morpheus8 gezielt auf das Fett wirkt

Morpheus8 arbeitet nach einem anderen Prinzip. Feine, isolierte Nadeln dringen in einstellbaren Tiefen von 0,5 bis 4 mm in die Haut ein; die bipolare Radiofrequenz tritt nur an den Nadelspitzen aus. Bei Einstellungen von 3–4 mm liegt diese Energie direkt in der Unterhaut-Fettschicht. Da die Wärme etwa

einen Millimeter über die Nadelspitze hinausreicht, wirken 3-mm-Nadeln bis in rund 4 mm Tiefe – bei vielen Gesichtsarealen mitten im Fett.

Der Unterschied liegt in der Energiedichte: Morpheus8 bündelt die Energie an wenigen Nadelspitzen (24 winzige Punkte) und erzeugt dort intensive Wärmezonen, die Fettzellen veröden können. Der Hersteller InMode bewirbt dies selbst als „dreifache Wirkung: Fettkoagulation, Bindegewebsstraffung und unterschwellige Tiefenerwärmung“. Entsprechend ist das Gerät von der FDA als Gerät zur Umformung des Unterhautfetts (SARD) eingestuft.

Im Oktober 2025 veröffentlichte die FDA eine Sicherheitsmitteilung zu Radiofrequenz-Microneedling-Geräten und nannte darin unter anderem Fettverlust und Entstellung als mögliche schwere Komplikationen. Das bedeutet nicht, dass Morpheus8 grundsätzlich gefährlich ist – wohl aber, dass seine Wirkung auf das Fett stark von Behandlungstiefe und Technik abhängt.

Die Verfahren im Überblick

Kriterium	Thermage FLX	Morpheus8
Art der Radiofrequenz	Monopolar, nicht-invasiv (von außen)	Bipolar über Microneedling, minimal-invasiv
Erwärmungsmuster	Großflächig, gleichmäßig im Gewebe	Punktuell, konzentriert an den Nadelspitzen
Wirkung auf die Fettschicht	Erwärmt bevorzugt das Bindegewebe, umgeht die Fettzellen	Bringt Energie ab ~3 mm Tiefe direkt ins Fett ein
FDA-Einordnung	Gerät zur Hautstraffung	Gerät zur Umformung des Unterhautfetts (SARD)
Risiko eines Fettverlusts (moderne Protokolle)	Nahezu ausgeschlossen (nur 3,9 % der befragten Ärzte berichteten davon)	Anerkannte Komplikation; Gegenstand der FDA-Sicherheitsmitteilung 2025

Was die Studien zeigen

Mehrere Gewebeuntersuchungen stützen das fettschonende Profil von Thermage bei korrekter Anwendung:

- **Zelickson (2004)** wies unter dem Elektronenmikroskop Kollagenveränderungen bis in 6 mm Tiefe nach – ohne Zerstörung von Fettzellen.
- **Suh (2020/2025)** fand nach Thermage FLX eine deutlich erhöhte Kollagendichte ohne Schädigung des Fettgewebes; eine Folgestudie mit 32 Patienten und 24 Wochen Nachbeobachtung berichtete keinen relevanten Fettschwund.
- **Dover (2007)** wertete 5.700 Behandlungssitzungen aus und zeigte, dass das mehrfache Überfahren mit geringerer Energie den Fettschwund praktisch beseitigt hat.
- **Befragung koreanischer Hautärzte (2020):** Nur 3,9 % hatten je einen Fettschwund erlebt, 70,6 % gaben an, dass wiederholte Thermage-FLX-Behandlungen keinen Fettschwund verursachen.

Das Ergebnis macht der Behandler

DER WICHTIGSTE PUNKT

Die Fettschonung von Thermage ist kein Automatismus, sondern das Ergebnis sorgfältiger Technik. Historisch verursachte die erste Thermage-Generation (2002–2006) tatsächlich Fettschwund – damals mit hoher Energie in einem einzigen Durchgang und unter Vollnarkose. Die überarbeiteten Protokolle ab 2007 haben das grundlegend verändert. Entscheidend sind heute:

- **Mehrere Durchgänge mit niedriger Energie** statt weniger Durchgänge mit hoher Energie.
- **Gleichmäßiges, rasterförmiges Setzen der Impulse** ohne Überlappung an derselben Stelle.
- **Wache Patienten**, die die Wärme zurückmelden – deshalb keine Sedierung oder Narkose.
- **AccuREP-Impulssteuerung**, die die Energie automatisch an das Gewebe anpasst.
- **Die richtige Behandlungsspitze (4 cm²)**, die die Energie großflächig verteilt und Spitzenbelastungen vermeidet.

Vermeidbare Risikofaktoren sind entsprechend bekannt: zu hohe Energie, mehrfaches Behandeln derselben Stelle, dünne Areale (Schläfen, mittlere Wange) ohne Energiereduktion, starke Sedierung und der Einsatz gefälschter Geräte ohne Sicherheitsfunktionen.

Ergänzung: ThermoFrax

ThermoFrax kombiniert Thermage FLX mit dem Fraxel-Dual-Laser (beide vom selben Hersteller). Der Laser arbeitet oberflächlich an Hautbild, Pigmentflecken und feinen Fältchen und erreicht die Fettschicht gar nicht – ein zusätzliches Fettrisiko entsteht dadurch nicht.

Ihr nächster Schritt

Persönliche Beratung im CUTANEUM

Ob eine Radiofrequenz-Behandlung zu Ihrer Haut passt und welches Verfahren für Ihr Anliegen sinnvoll ist, besprechen wir am besten persönlich und mit einer ehrlichen Einschätzung. Vereinbaren Sie gern einen Termin – telefonisch unter 040 616172 oder über team@cutaneum.de.

Transparenz & Quellen: Diese Information beruht auf einer strukturierten Auswertung der aktuell verfügbaren wissenschaftlichen Literatur und Herstellerangaben zu beiden Verfahren (u. a. Pope/Levinson/Ross 2005; Jimenez Lozano et al. 2013; Zelickson et al. 2004; Suh et al. 2020 und 2025; Dover et al. 2007; El-Domyati et al. 2011; FDA-Sicherheitsmitteilung zu RF-Microneedling, Oktober 2025). Die genannten Studien unterscheiden sich in Design und Nachbeobachtungszeit und sind nicht unmittelbar miteinander vergleichbar. Diese Patienteninformation ersetzt keine ärztliche Beratung und keine individuelle Aufklärung. Über Nutzen, Grenzen und mögliche Risiken einer Behandlung klären wir Sie vor jeder Behandlung persönlich auf. — CUTANEUM Dermatologie, Hamburg.
